

Medieninformation

57 / 2010

Landestalsperrenverwaltung

Ihr Ansprechpartner
Katrin Schöne

Durchwahl
Mobil +49 172 9821287
Telefon +49 3501 796-378
Telefax +49 3501 796-116

presse@ltv.sachsen.de*

Pirna,
09.12.2010

Rückhaltebecken an der Talsperre Carlsfeld in Betrieb genommen

Beitrag zur Stabilisierung der Rohwasserqualität

Nach nur einjähriger Bauzeit wurde heute (Donnerstag, 9. Dezember 2010) das neue Rückhaltebecken an der Talsperre Carlsfeld (Erzgebirgskreis) in Betrieb genommen. Am Zulauf der Wilzsch wurde ein Teil des Stausees mit einem Damm abgetrennt, ein Umleitungsgraben gebaut sowie eine Rohrleitung verlegt. „Durch dieses bedeutende Bauprojekt soll sich die Wasserqualität in der Talsperre Carlsfeld stabilisieren“, sagte der Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung Dr. Hans-Ulrich Sieber.

Die Talsperre Carlsfeld liegt in einem wald- und moorreichen Gebiet. Über die Wilzsch gelangen zunehmend Huminstoffe (natürliche Einträge) in die Talsperre. Dadurch verfärbt sich das Wasser. Obwohl Huminstoffe nicht gesundheitsbedenklich sind, können sie zu Qualitätsproblemen führen und müssen in den Wasserwerken aufwendig entfernt werden.

Das Wasser der Wilzsch ist besonders stark von Huminstoffen betroffen. Vor allem bei starken Niederschlägen und mit der Schneeschmelze steigt ihr Gehalt sprunghaft an. Um solche Spitzen künftig abzufangen, wird das Wasser im Rückhaltebecken aufgenommen und über die Rohrleitung durch den Stausee und die Staumauer geleitet. Unterhalb der Talsperre wird das Wasser dann wieder an die Wilzsch abgegeben.

Das Rückhaltebecken kann bis zu 44.000 Kubikmeter Wasser aufnehmen. Die Rohrleitung ist etwa 1.100 Meter lang. Eine Verlängerung der Leitung wird gerade geplant. Sie soll dann das huminstoffreiche Wasser über den Glashüttenbach in die Große Bockau bringen und damit auch an der Talsperre Eibenstock vorbeileiten.



Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.talsperren-sachsen.de